

Wie verhalte ich mich zu Hause?

Zu Hause ist die Besiedlung mit **MRSA** deutlich unkomplizierter als im Krankenhaus. In den meisten Situationen hat die Tatsache, dass Sie **MRSA-Träger** sind, keine Auswirkung auf Ihr alltägliches Leben. Die Wahrscheinlichkeit, den Keim zu Hause an Angehörige dauerhaft weiter zu geben, ist gering. Auch würde dies in den meisten Fällen nicht zu einer »Erkrankung« der Neubesiedelten führen. Daher sind Mundschutz und Kittel weder für Sie noch für Angehörige notwendig. Wichtig zu beachten ist eine gute Körperhygiene und häufiges Händewaschen.

Für gesunde Angehörige besteht nur eine geringe Gefahr, mit dem Keim besiedelt zu werden

Gute Körperhygiene und regelmäßiges Händewaschen sind unabdingbar

Konkret:

In der Regel problemlos im alltäglichen Leben sind Sport, Schul-/Kindergartenbesuch, Schwimmbadbesuch, Körperlicher Kontakt.

Vorsicht ist geboten bei:

engem Kontakt zu

Menschen mit offenen Wunden

mit Krebserkrankungen

mit abgeschwächter Immunabwehr

liegenden Kathetern

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Homepage www.mrsaar.net zur Verfügung oder kontaktieren Sie uns unter Tel.: 06841/162-3944

Ihr **MRSA^{ar/netz}**-Team

Dieser Flyer wird Ihnen überreicht durch:

Das MRSA-Merkblatt für Betroffene und Angehörige

**GEMEINSAM
GEGEN
MRSA**



MRSA^{ar/netz}

Was ist MRSA?

MRSA steht für Methicillin-resistenter **Staphylococcus aureus** und ist ein Bakterium.

Der gewöhnliche Staphylococcus aureus ist bei vielen Menschen ein normaler Bewohner der Haut sowie der Schleimhäute. Die Träger dieses Keims sind auch nicht beeinträchtigt, solange es nicht zu einer Infektion, beispielsweise durch eine Eintrittswunde, kommt. Tritt eine solche Infektion auf, kann sie meist gut durch Antibiotika behandelt werden.

Auch das **MRSA-Bakterium** siedelt auf der Haut und verursacht allein durch sein Vorhandensein noch keine Krankheit. Es unterscheidet sich jedoch vom gewöhnlichen Staphylococcus aureus dadurch, dass es gegen eine Vielzahl der gebräuchlichen Antibiotika resistent geworden ist. Daher sind Infektionen, die durch **MRSA** verursacht werden, viel schwerer zu behandeln. Das Risiko krank zu werden, ist aber nicht größer.

MRSA ist eine antibiotikaresistente Form des Bakteriums Staphylococcus aureus

Auf der Haut ist MRSA harmlos (Besiedelung), unter der Haut verursacht er schwierig zu behandelnde Infektionen

Wie wird MRSA übertragen?

Der Übertragungsweg von MRSA findet hauptsächlich über die Hände statt. In Krankenhäusern steigt die Gefahr, dass es zu einer Übertragung bzw. nachfolgenden Infektion kommt. Patienten sind aufgrund ihrer Krankheiten geschwächt, und medizinische Maßnahmen wie Operationen etc. unterbrechen die schützende Hautbarriere.

Daher werden **MRSA-Patienten** zu Hause und im Krankenhaus unterschiedlich behandelt. Im Krankenhaus müssen sie isoliert werden und dürfen in der Regel nicht das Zimmer verlassen. Das Pflegepersonal und Besucher müssen besondere hygienische Maßnahmen ergreifen. Zuhause ist keine Isolierung notwendig.

Im Krankenhaus werden MRSA-Patienten isoliert

Zuhause ist dies nicht notwendig

Wichtigster Übertragungsweg sind die Hände, daher ist eine gewissenhafte Händedesinfektion notwendig

Entlassung und danach?

Wenn bei Ihnen durch einen positiven Abstrich der Keim festgestellt wurde, ist möglicherweise eine Behandlung zur Entfernung des Keimes (Dekolonisierung) begonnen bzw. durchgeführt worden. In jedem Fall sollten Sie im Anschluss an Ihre Entlassung mit ihrem Hausarzt die weiteren Behandlungsschritte in Bezug auf MRSA besprechen. Außerdem ist es wichtig, dass Sie beim nächsten Krankenhausaufenthalt angeben, schon einmal mit diesem Keim besiedelt gewesen zu sein.

Geben Sie bei erneuter Aufnahme in ein Krankenhaus, einer Pflegeeinrichtung oder bei einem Arztbesuch immer an, dass Sie schon einmal MRSA-Träger waren

